

Neu: VivaDent
Aerosol Reduction
Gel von Ivoclar

08



Inhalt

NEUHEITEN & Events

- 04 Integra Carts von Hager & Werken
- 06 Neu: VivaDent Aerosol Reduction Gel von Ivoclar

TESTPILOT

- 08 Assistina Twin von W&H
- 09 GUM® BIO-Mundspülung von Sunstar

REPORTS & PROPHYLAXE

- 10 Generation Z in der Zahnarztpraxis
- 14 Mundgesundheit in der Schwangerschaft: Mythen und Fakten
- 16 Fluoridierung bei Kleinkindern
- 18 GUM® BIO-Mundspülung: Effiziente und nachhaltige Mundhygiene
- 22 Einsatz von Probiotika in der Prophylaxe-Sitzung
- 28 Prophylaxestrategien: Mundgesundheit bei Kindern

HYGIENE

- 24 Optimale Prozesskontrolle mit eLog und dem neuen Helix-Test von W&H

VERANSTALTUNG

- 04 Assistentenveranstaltung in Klagenfurt wieder ein großer Erfolg
- 30 Das 18. Symposium des BDDH

Optimale Prozesskontrolle mit eLog und dem neuen Helix-Test

24



Mundgesundheit in der Schwangerschaft: Mythen und Fakten

14



08 Testaktion: Assistina Twin von W&H



Liebe Assistentinnen!

Interessante und fundierte Fachartikel

Willkommen zur neuesten Ausgabe des „Journal für PAss & ZAss“, wo Innovation und Praxisrelevanz im Mittelpunkt stehen! In dieser Ausgabe erfahren Sie alles über die neuesten Entwicklungen und Produkte, die Ihre tägliche Arbeit in der Zahnarztpraxis effizienter und sicherer machen.

Der Artikel „**Generation Z**“ im „Journal für PAss & ZAss“ widmet sich den Herausforderungen und Chancen, die diese jüngste Generation für die Zahnarztpraxis mit sich bringt. Die Generation Z, die nun in die Arbeitswelt eintritt, ist geprägt durch eine starke Affinität zu digitalen Technologien und den Wunsch nach Flexibilität und Eigenständigkeit. Dies erfordert innovative pädagogische Ansätze, um ihre Ausbildung in Zahnarztpraxen erfolgreich zu gestalten.

Unsere Highlights:

Innovative Fluoridierung für Kleinkinder: Lernen Sie die Vorteile von VOCO Profluorid Varnish kennen – ein Fluoridlack, der speziell für die Bedürfnisse unserer jüngsten Patienten entwickelt wurde.

„**Generation Z**“ widmet sich den Herausforderungen und Chancen, die diese Generation für die Zahnarztpraxis mit sich bringt.

Testaktionen: Machen Sie mit bei unseren exklusiven Testaktionen! Testen Sie die neuesten Produkte von W&H und Sunstar GUM und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns



Oliver Rohkamm,
Chefredakteur
„die Assistentin“

Die **Assistina Twin von W&H:** Entdecken Sie die einzigartigen Funktionen dieses Pflegegeräts, das die Instrumentenaufbereitung revolutioniert. Mit ihrem Zweikammersystem und der schnellen Ölpflege sorgt die Assistina Twin für maximale Effizienz in Ihrer Praxis.

Diese und viele weitere spannende Themen erwarten Sie in der aktuellen Ausgabe. Tauchen Sie ein in die Welt der Dentalmedizin und lassen Sie sich von den neuesten Innovationen und praxisnahen Tipps inspirieren. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Ivoclars Neuheit für die Zahnreinigung: Das **VivaDent Aerosol Reduction Gel** setzt neue Maßstäbe in der Prophylaxe. Mit bis zu 99% Reduktion von Sprühnebel und Aerosolen bietet es mehr Sicherheit und Komfort für Behandler und Patienten.

Herzlichst Euer

oliver.rohkamm@dieassistentin.eu

Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, **Redaktionsbüro für Österreich:** Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Mag. Oliver Rohkamm GmbH. **Hersteller:** Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, **Auflage:** 6.300 Stück. **Vertrieb:** Österreichische Post AG. **Fotos und Grafiken:** Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. **Preis pro Ausgabe:** 3,50€. **Abonnement:** Preis pro Jahr 12,50€, **Erscheinungsweise:** 4 x jährlich.

neuheiten & trends

AM DENTALEN MARKT

Das mobile Platzwunder

Integra Carts von Hager & Werken

Je mehr Geräte im Praxisalltag integriert werden, umso mehr Platz wird benötigt. Aber das muss nicht sein!

Ein lästiges Auf- und Abbauen der jeweiligen Geräte erschwert den Behandlungsablauf und kostet unnötige Zeit. Um zusätzlichen Platz zu schaffen, eignen sich daher besondere Carts, auf welchen Geräte aufgebaut bleiben und direkt zur Behandlungseinheit in Patientennähe geschoben werden können. Die Integra Carts von Hager & Werken verfügen über Trays etwa für Kleingeräte sowie eine integrierte Stromversorgung.



Der praktische Transport mit Integra Cart von Hager & Werken.

Um unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, gibt es drei verschiedene Modelle. Das Integra Cart Smart ist ein kostengünstiges Einstiegsmodell, die Modelle Integra Cart

De Luxe II und III sind zudem mit einer respektive zwei Materialschubladen ausgestattet und verfügen über einen Druckluftanschluss. Ebenfalls ist es durch das Integra Anbautray möglich,

die Behandlungseinheit zu erweitern. Das Tray lässt sich einfach an alle Aufbaustangen montieren und ist durch seine zwei Drehgelenke schwenkbar. www.hagerwerken.de



Assistentenveranstaltung in Klagenfurt wieder ein großer Erfolg

Am 23. Mai 2024 lud DDr. Virnik Sascha und Primarius DDr. Christ Doris wieder ins Seeparkhotel in Klagenfurt zur 13. Assistentinnenveranstaltung ein. Als Referentin konnte er Cornelia Bernhardt von der Tiroler Gesundheitskasse gewinnen, die über das Thema „Durch Patientenmotivation zur erfolgreichen Prophylaxe“ einen interessanten Vortrag referierte. Dieser Einladung folgten an die 200 Assistentinnen sowie Zahnärzte. Zusätzlich wurden einige Aussteller eingeladen, die vorort ihre Produkte präsentieren konnten. Ermöglicht wurde die Veranstaltung mit den beiden unterstützenden Firmen Dentsply Sirona sowie Straumann. Beim gemeinsamen Zusammenstehen und Austausch nahm dieser Abend einen netten Ausklang.

#whdentalde
f @ in
video.wh.com

W&H Austria GmbH
t 06274 6236-239
office.at@wh.com, wh.com



Einfach, effizient, schnell.

Assistina Twin mit
Quick Connect by W&H

Jetzt
kostenlos testen!
Mehr Infos unter:



quick
connect
by W&H

Perfekte Ölpflege in nur 10 Sekunden.

Die Assistina Twin von W&H ist einzigartig unter den Pflegegeräten: Mit ihrem innovativen Zweikammernsystem, der Ölpflege in Rekordzeit und dem umweltfreundlichen Care Set überzeugt sie auf ganzer Linie.

Das integrierte Adaptersystem **Quick Connect by W&H** bietet Ihnen noch mehr Vorteile für Ihren Praxisalltag.

assistina TWIN

neuheiten & trends

AM DENTALEN MARKT

Ivoclar

Innovation in der Prophylaxe

Ivoclar stellt Neuheit für die professionelle Zahnreinigung vor

VivaDent Aerosol Reduction Gel revolutioniert den Arbeitsablauf bei der professionellen Zahnreinigung in der Zahnarztpraxis und bietet hohen Komfort für Behandler und Patient



Das VivaDent Aerosol Reduction Gel ermöglicht die effektive Reduktion, bis zu 99 %, von Sprühnebel und Aerosolen, die von Ultraschallscalern produziert werden.

Aerosol-Reduktion: Die neue Herausforderung in der Prophylaxe

In der Prophylaxe stehen Dentalhygienikerinnen und Zahnärzte vor vielfältigen Herausforderungen, besonders bei der Verwendung von Ultraschallscalern. Die dabei entstehenden Aerosole sowie der aufkommende Sprühnebel stellen nicht nur eine Sichtbehinderung dar, sondern bergen auch Risiken für Behandler und Patienten.

VivaDent Aerosol Reduction Gel: Meilenstein für mehr Sicherheit

Als innovative Antwort auf diese Herausforderungen wurde das VivaDent Aerosol Reduction Gel entwickelt. Die einzigartige Formel ermöglicht die effektive Reduktion - bis zu 99 Prozent - von Sprühnebel und Aerosolen, die von Ultraschallscalern produziert werden. Diese Neuheit definiert einen Meilenstein in der Prophylaxe und erfüllt höchste Qualitätsstandards.

Mehrfache Vorteile für Behandler und Patienten

Die gezielte Reduktion von Sprühnebel und Aerosolen vereinfacht den Arbeitsalltag und bringt mehrere Vorteile:

- Bessere Sichtbarkeit des Behandlungsfeldes
- Reduzierte Wahrscheinlichkeit von luftübertragenen Infektionen
- Gestiegener Wohlfühlfaktor für Patienten durch trockeneres Gesicht
- Einfache Anwendung und Dosierung

Spezielle Formel

„Das VivaDent Aerosol Reduction Gel bindet Aerosole bereits, bevor sie ent-

stehen. Das Mix-in-Gel ist glutenfrei, laktosefrei, vegan und geschmacksneutral, um den Bedürfnissen aller Patienten gerecht zu werden“, erläutert Maurizio Dottore, Director der Global Business Unit Prevention & Care bei Ivoclar.

Unkomplizierte Integration in den Praxisalltag

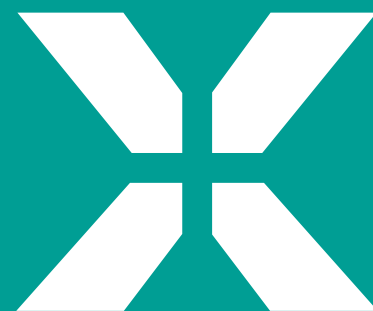
Die transparente, wasserbasierte Lösung verursacht weder Zahnverfärbungen noch Flecken. Das Einzeldosis-Sachet mit Einhandöffnung wird innerhalb kürzester Zeit mit ca. 1 Liter Wasser in der Mixing Bottle angemischt. Nach einer Ruhezeit von mindestens 10 Minuten, wird die Lösung in den Kühlmittelkanal des Scalars gefüllt. Die Handhabung des Ultraschallscalars bleibt dabei unverändert.

Minimaler Aufwand - Maximale Wirkung

Durch den minimalen Vorbereitungs- und den Aufwand und die maximale Wirkung der bis zu 99%igen Aerosolreduktion, lässt sich die effiziente und sichere Zahnreinigung ohne Kompromisse bei Handhabung und Ergebnis durchführen. Somit macht diese Produktinnovation das Gel zu einem integralen Bestandteil für die moderne Zahnarztpraxis.

www.ivoclar.com/vivadent-aerosol-reduction-gel

elmex®



Sofort* & einfach ausschalten

Schmerzempfindlichkeit?



Empfehlen Sie **elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL REPAIR & PREVENT⁴**

100% der Patient:innen bestätigen eine sofortige* und anhaltende Schmerzlinderung^{1,2}

1,5x mehr *in vitro* Tubuliverschluss im Vergleich zu einer Konkurrenztechnologie³



* Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.
 1 Gestützt durch eine Subanalyse von Nathoo et al. J Clin Dent. 2009;20 (Spec Iss):123-130. Die Daten zeigen, dass 42 von 42 Probanden (100 %, 10 von 10) nach einer einmaligen direkten topischen Selbstapplikation der Zahnpaste mit der Fingerspitze und anschließendem Einmassieren eine sofortige Linderung der Empfindlichkeit sowohl bei taktilen Reizen als auch bei Luftstoßmessungen erfuhren.
 2 Gestützt durch eine Subanalyse von Docimo et al. J Clin Dent. 2009;20 (Spec Iss): 17-22. Nach 4 Wochen Anwendung der Zahnpaste erreichten 40 von 40 Probanden (100 %, 10 von 10) eine dauerhafte Verbesserung der Empfindlichkeit sowohl bei taktilen Reizen als auch bei Luftstoßmessungen.
 3 PRO-ARGIN Zahnpaste Technologie vs. Zinnfluorid/Natriumfluorid Technologie, *in vitro* Studie, konfokale Bilder nach 5 Anwendungen. Liu Y, et al. J Dent Res. 2022;101(Spec Iss B):80.
 4 elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL REPAIR & PREVENT ZAHNPASTA: Medizinprodukt zur Schmerzlinderung bei empfindlichen Zähnen. Für eine sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren. Für eine anhaltende Schmerzlinderung auf eine weiche Zahnbürste auftragen und 2x täglich Zähneputzen. Achten Sie darauf, alle schmerzempfindlichen Zähne zu erreichen. Tube nach Gebrauch schließen. Schmerzempfindliche Zähne können ein Hinweis auf ein Problem sein, das zahnmedizinischer Behandlung bedarf. Für Kinder unter 12 Jahre: Keine Fingerspitzenanwendung für sofortige Schmerzlinderung nutzen. Für Kinder bis 6 Jahre: Nur erbsengroße Menge Zahnpaste benutzen. Zur Vermeidung übermäßigen Verschluckens Zähneputzen nur unter Aufsicht. Bei zusätzlicher Anwendung von Fluorid medizinisches oder zahnärztliches Personal befragen.
 5 elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpflege: Medizinprodukt zur Schmerzlinderung bei empfindlichen Zähnen. Mit 20 ml Zahnpflege 30 Sek. lang spülen, danach ausspucken. Nicht schlucken. 2x täglich verwenden - morgens und abends. Kappe nach Anwendung ausspülen. Schmerzempfindliche Zähne können ein Hinweis auf ein Problem sein, das durch einen Zahnarzt behandelt werden sollte. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Geeignet für Kinder ab 7 Jahren. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung genau und holen Sie sich erforderlichenfalls den Rat eines Zahnarztes ein.

Für Fragen: Tel.: 08000-123965 (gebührenfrei), www.elmex.at, CP GABA GmbH, Zweigniederlassung Österreich

elmex®

meridol®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

GABA GmbH

IHR EXPERTE FÜR ORALE PRÄVENTION

testpilot

Damit Ihr bei Produkten nicht ins kalte Wasser springen müsst, gibt es auch in dieser Ausgabe eine neue Testaktion.

W&H präsentiert Außergewöhnliches

Assistina Twin

Die Assistina Twin von W&H ist einzigartig unter den Pflegegeräten.



Assistina Twin von W&H bietet zahlreiche Vorteile.

Mit ihrem innovativen Zweikammersystem, der Ölpflege in Rekordzeit und dem umweltfreundlichen Care Set überzeugt sie auf ganzer Linie. Dank integriertem Quick Connect by W&H fügt sich die Assistina Twin noch besser in die Arbeitsabläufe ein und gestaltet diese noch effizienter. Warum? Weil man das Pflegegerät mit genau jenen Adaptern ausstatten kann, welche für die jeweiligen Übertragungsinstrumente benötigt werden.

- Instrumentenaufbereitung in nur 10 Sekunden
- Zwei abwechselnd nutzbare Prozesskammern
- Einfacheres und noch schnelleres Aufstecken und Entnehmen von Übertragungsinstrumenten dank der Quick Connect Adapterlösung
- Assistina Twin Care Set ausreichend zur Wiederaufbereitung von bis zu 2.800 Instrumenten

www.wh.com

Machen Sie mit!

DIE AKTION

Wir stellen gemeinsam mit renommierten Herstellern Geräte, Instrumente und Materialien zur Verfügung, die Sie kostenlos testen können.

Die Testprodukte in dieser Ausgabe werden von W&H und SUNSTAR GUM kostenlos zur Verfügung gestellt.

JETZT TESTEN UND BEWERTEN!

Meldet euch hier mit Namen, Praxisadresse und E-Mail an und probiert das Produkt eurer Wahl aus!

Sagt uns nach dem Test eure Meinung über Facebook (s. Adresse links unten) oder per E-Mail: testpilot@dentaljournal.eu

ANMELDUNG

Zur Aktion per E-Mail bitte an:

dental journal austria
z. H. Herrn Mag. Oliver Rohkamm
Prottesweg 1, 8062 Kumberg

Tel./SMS +43 699 1670 1670
E-Mail testpilot@dentaljournal.eu

GUM® BIO-Mundspülung

NEU

Effiziente und nachhaltige Mundhygiene

Die neue GUM® BIO-Mundspülung trägt zur Plaquekontrolle, Remineralisierung des Zahnschmelzes und zum Schutz von Zahnfleisch und Mundschleimhaut bei.

Die Mundspülung wurde als optimale Ergänzung zur GUM® BIO-Zahnpasta nach neuesten wissenschaftlichen Standards entwickelt. Beide Produkte enthalten 99 % natürliche Inhaltsstoffe sowie Fluorid gemäß den Empfehlungen der Europäischen Föderation für Parodontologie (EFP). Die erfrischende Pfefferminze und die beruhigende Aloe Vera aus kontrolliert biologischem Anbau sind sanfte, wirksame Bestandteile bei der täglichen Mundhygiene und verleihen einen frischen Atem. Zusätzlich enthält die GUM® BIO-Mundspülung Kamille, die antiinflammatorische und antibakterielle Eigenschaften hat.

Die neue GUM® BIO-Mundspülung und die GUM® BIO-Zahnpasta sind sowohl mit dem Cosmos Organic Siegel als auch dem V-Siegel (Vegan) ausgezeichnet. 99 % der gesamten Inhaltsstoffe sind natürlich. Das enthaltene Fluorid (250 ppm in der Mundspülung, 1.450 ppm in der Zahnpasta) sorgt für eine effektive Kariesprophylaxe und Remineralisierung des Zahnschmelzes. Dem aktuellen Stand der Forschung zufolge können fluoridierte Zahncremes und Mundspülungen ab dem Kindesalter sicher eingesetzt werden. Ein Review aus

Die neue GUM® BIO-Mundspülung und die GUM® BIO-Zahnpasta sind sowohl mit dem Cosmos Organic Siegel als auch dem V-Siegel (Vegan) ausgezeichnet.

35 Studien mit Kindern und Jugendlichen arbeitete heraus, dass die regelmäßige, beaufsichtigte Verwendung von fluoridhaltigen Mundspülungen das Kariesrisiko reduziert. Die GUM® BIO-Mundspülung und Zahnpasta enthalten keinen Alkohol, sodass sie sich auch für Kinder ab sieben Jahren eignen. Außerdem sind beide frei von Gluten und Laktose. Die Produkte sind in Apotheken und in ausgewählten Drogerien online erhältlich.

Infos:

<https://professional.sunstargum.com/de-de>

Kontakt:

Regina Ecker
GUM® Gebietsleiterin Österreich
Tel. +43 664 8829 6008 (auch WhatsApp)
regina.ecker@de.sunstar.com





Generation Z in der Zahnarztpraxis

Erfolgreiche Ausbildung als Schlüssel zum Praxiserfolg

Eine fundierte Ausbildung junger Menschen im Bereich der zahnärztlichen Assistenz bildet die Grundlage für den erfolgreichen Betrieb einer Zahnarztpraxis. Es ist wichtig, die Generation Z zu verstehen, um ihre Bedürfnisse während der Ausbildung angemessen berücksichtigen zu können.

Als die jüngste Generation, die gegenwärtig in die Arbeitswelt eintritt, bringt die Generation Z neue Herausforderungen für die Zahnarztpraxis mit sich. Ihre ausgeprägte Affinität zu digitalen Technologien und das Bedürfnis nach Flexibilität und Eigenständigkeit erfordern innovative pädagogische Konzepte, um diese jungen Menschen effektiv in zahnärztlichen Praxen auszubilden. Gleichzeitig bietet die Generation Z jedoch auch zahlreiche Chancen, von ihren Fähigkeiten und ihrem frischen Denken zu profitieren.

Herausforderungen für die Zahnarztpraxis

Angesichts der aktuellen Herausforderungen bei der Gewinnung von Auszubildenden im Gesundheitsberuf zur zahnärztlichen Assistenz ist der Schnuppertag oder Probetag von entscheidender Bedeutung für die Praxisauswahl der Auszubildenden. Es gilt, den Schnuppertag so ansprechend wie möglich zu gestalten, um das Interesse an diesem Beruf und der jeweiligen Praxis zu wecken.

Flexibilität und Balance

Die Anpassung der Ausbildungsprogramme an die Bedürfnisse der Generation Z ist entscheidend für den Erfolg der Ausbildung. Dafür ist es wichtig, die Prioritäten junger Menschen zu verstehen. Die Generation Z schätzt Flexibilität im Alltag und in der Arbeitswelt sowie eine optimale Work-Life-Balance. Nach der Entscheidung der Auszubildenden für die Praxis ist eine sorgfältige Vorbereitung auf den Start in die Arbeitswelt von großer Bedeutung. Der erste Eindruck ist entscheidend, nicht nur für neue Mitarbeiter, sondern auch für die gesamte Praxis. Ein professioneller Empfang am ersten Arbeitstag, unterstützt von einer erfahrenen ZAss oder Praxismanagerin, die alle Abläufe professionell erklärt, ist essenziell. Es empfiehlt sich, eine Checkliste mit den wichtigsten Punkten für den ersten Arbeitstag vorzubereiten, um einen reibungslosen Start zu gewährleisten.

Praxis-Tipps für den ersten Tag in der Praxis

- Begrüßung der Auszubildenden
Nehmen Sie sich Zeit, um die Auszubildende herzlich zu empfangen. Bedenken Sie, dass die neue Mitarbeiterin nervös sein wird. Versuchen Sie das Gespräch aufzulockern.
- Räumlichkeiten zeigen
Führen Sie den Auszubildenden durch die Praxis und zeigen Sie Ihr alle Praxisräume.
- Vorstellen im Team
Stellen Sie der Auszubildenden alle Mitarbeiter vor.
- Vertrauensperson
 Klären Sie, wer als Vertrauensperson für den Auszubildenden zur Verfügung steht.
- Einführung in die Ausbildung
Besprechen Sie den Ablauf der Ausbildung und die wichtigsten Punkte der betriebsinternen Regelungen (Hausordnung, Pausen, Mittagessen, Ende der Arbeitszeit, Handy usw.).
- Hygieneregeln
Besprechen Sie die Hygieneregeln (Make-up, Haar, Schmuck, Kleidung, Arbeitskleidung).
- Einführung in den Arbeitsplatz
Zeigen Sie der Auszubildenden den Arbeitsplatz und weisen Sie sie auf die Verschwiegenheitspflicht hin.
- Erläuterung eines Berichtsheftes
In diesem Heft schreibt sich die Auszubildende alle wichtigen Punkte und Behandlungsabläufe auf, die Sie Ihr erklären.
- Erste Aufgaben
Binden Sie die Auszubildenden in erste berufliche Aufgaben ein.
- Abschluss des Tages

Lassen Sie den Tag noch einmal Revue passieren. Beantworten Sie Fragen. Stellen Sie sicher, dass die Auszubildende die Praxis mit einem positiven Gefühl verlässt.

Interessante Seminartermine I

Praxismanagementlehrgang für die ZAss, PAss, Quereinsteiger*in

Im Rahmen von 8 Modulen erhält die ZAss, PAss oder Quereinsteiger*in das nötige Fachwissen für ein effizientes Praxismanagement. Kurzweilig, umfassend und praxisnahe. Danach sind Sie in der Lage, eine Zahnarztpraxis so zu führen, dass Sie den Zahnarzt/die Zahnärztin optimal entlasten.

Der Lehrgang wird unter bestimmten Voraussetzungen mit bis zu 50% vom Arbeitsmarktservice (AMS) gefördert

Alle aktuellen Termine finden Sie auf meiner Homepage: www.zahnarztseminare.at/qualitätsmanagement-fortbildung-zahnarztassistentin/online-seminare/online-praxismanagementlehrgang/

Optimierung der Kassenabrechnung für Vertragszahnärzte – und Wahlärzte

Entdecken Sie, wie Sie Ihre Praxiseinnahmen signifikant steigern können!

Jährlich gehen in Zahnarztpraxen tausende Euro durch nicht optimal erfasste Leistungen, unzureichende Begründungen oder fehlerhaft gestellte Anträge verloren. Ein systematisches Erfassen und Optimieren Ihrer Abrechnungsprozesse kann diesen Verlust nicht nur stoppen, sondern Ihren Umsatz deutlich erhöhen.

Online

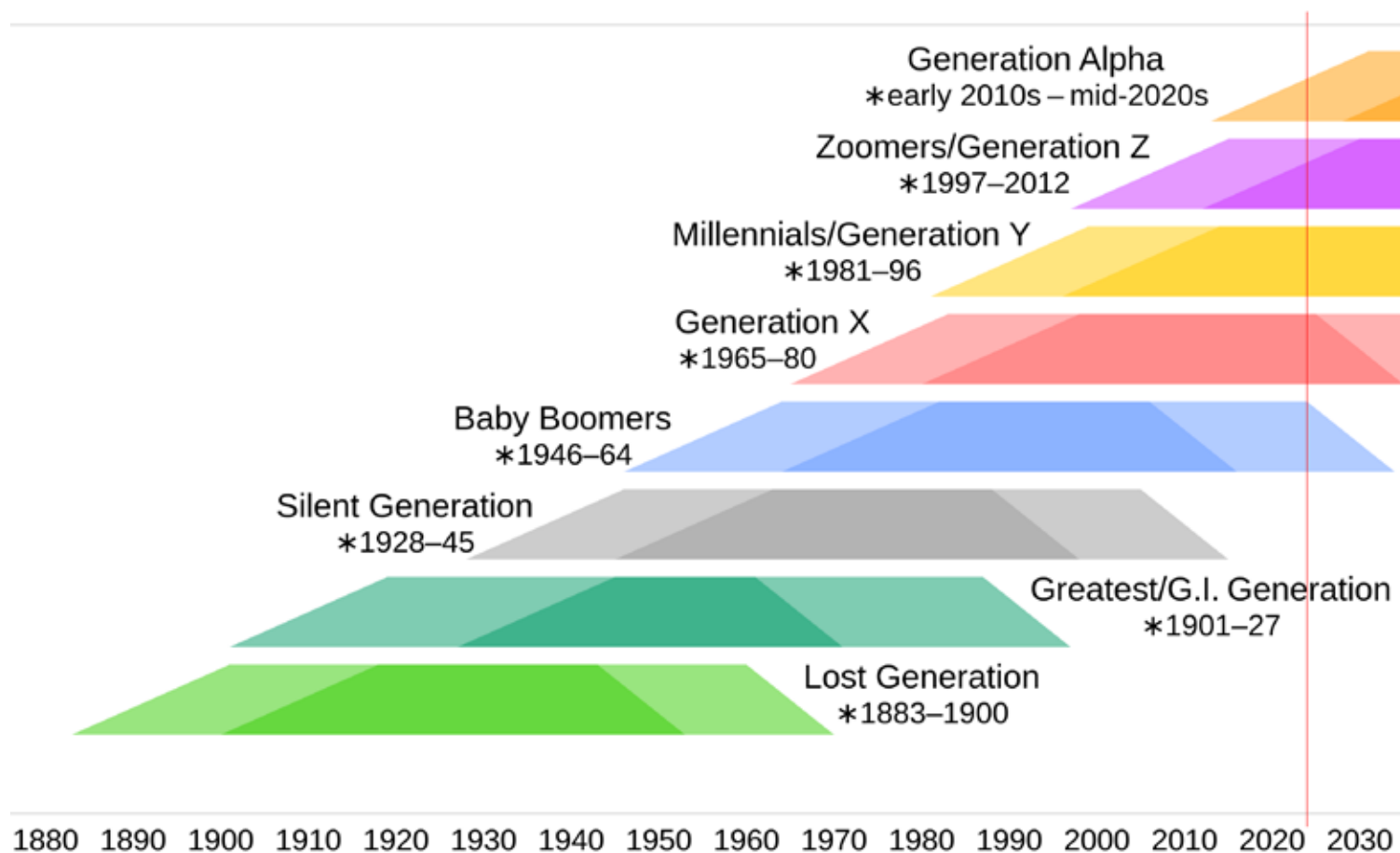
Teil 1: konservierende Leistungen:
18.09.2024 von 18:00 bis 20:00 Uhr

Teil 2: prothetische Leistungen:
19.09.2024 von 18:00 bis 20:00 Uhr

Präsenz

Linz: 16.11.2024
Wien: 14.12.2024

Alle aktuellen Termine finden Sie auf meiner Homepage: www.zahnarztseminare.at/qualitätsmanagement-fortbildung-zahnarztassistentin/online-seminare/



Strukturierte Ausbildung: Die Bedeutung von klaren Leitlinien und regelmäßigem Feedback

Früher mag es genügt haben, den Auszubildenden einfach bei allen Tätigkeiten zuschauen zu lassen und nach und nach Aufgaben zu übertragen. In der heutigen Zeit ist eine durchgängige Struktur in der Ausbildung erforderlich. Nehmen Sie sich Zeit, um den Aufbau und die Struktur der Ausbildung festzulegen. Definieren Sie genau, wann Ihre Auszubildende was lernen soll, und überprüfen Sie regelmäßig, ob das Gelernte auch verstanden und korrekt umgesetzt wird. Zeigen Sie Ihrer Auszubildenden Wertschätzung und geben Sie positives Feedback, wenn sie einen erlernten Ablauf richtig umsetzt. Wiederholen Sie regelmäßig Behandlungsabläufe und stellen Sie sicher, dass Ihre Auszubildende alles richtig verstanden hat, denn nur wenn sie den Ablauf versteht, kann sie ihn auch richtig umsetzen.

Chancen und erfolgreiche Ausbildungsstrategien

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ausbildung der Generation Z in der Zahnarztpraxis sowohl Herausforderungen als auch Chancen birgt. Durch die Anpassung an die Bedürfnisse und Erwartungen dieser jungen Generation können Ausbilder eine erfolgreiche Ausbildung gewährleisten. Die Nutzung von Schulungsmaterialien kann das Lernumfeld auflockern und das Engagement der Auszubildenden steigern. Dennoch darf die zwischenmenschliche Kommunikation nicht vernachlässigt werden. Offene Gespräche, regelmäßiges Feedback und eine wertschätzende Feedback-Kultur sind wichtig, um das Engagement und die Motivation der Generation Z während ihrer Ausbildung zu fördern. Die Ausbildung der Generation Z in der Zahnarztpraxis erfordert also ausgeprägte zwischenmenschliche Fähigkeiten.



Seit 2010 gibt Petra Niedermair ihr Wissen in Seminaren, Ausbildungen, Beratungen, Lehrgängen und bei Vorträgen weiter.

Interessante Seminartermine II

Praxismanagement 2.0: Das Follow – up für nachhaltigen Erfolg

Zahnpraxis 306° Das Upgrade-Seminar für Spitzenleistungen im Team. Im Praxismanagement Follow Up vertiefen erfahrene, ausgebildete Praxismanager*innen, ZAss, PAss oder Quereinsteiger*innen ihre bestehenden Kompetenzen rund um ein erfolgreiches Praxismanagement und ergänzen es durch aktuelles Wissen rund um das Thema Abrechnung und alle organisatorischen Abläufe an der Rezeption.

Präsenz

Zell am Ziller: 18.10./19.10.2024

Bleiben Sie auf dem neuesten Stand – mit unseren Webinaren für Zahnarztpraxen

In der dynamischen Welt der Zahnmedizin ist es unerlässlich, stets aktuelles Fachwissen und moderne Praxisführungstechniken zu beherrschen. Unsere Webinar-Reihe bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen zu erweitern und Ihre Praxis auf dem neuesten Stand zu halten – und das alles bequem von Ihrem Schreibtisch aus.

Sie finden jeweils von 19:00 bis 20:00 Uhr statt.

Termine:

Tipps und Tricks für die Kassenabrechnung:
25.09.2024

Grenzwertstatistik und
Korrekturlisten: 15.10.2024

Zuschüsse aus der Satzung der
ÖGK, BVAEB u. SVS 19.11.2024

Alle aktuellen Termine finden Sie auf meiner Homepage

<https://www.zahnarztseminare.at/qualitaetsmanagement-fortbildung-zahnarztassistentin/webinar/>

www.zahnarztseminare.at



DIE Pflegeserie
bei festen
Zahnspangen

GUM® ORTHO

- ✓ **Schützt vor Initial-Läsionen und Karies** durch Fluorid und Isomalt
- ✓ **Wirkt antibakteriell** durch 0,05% Cetylpyridiniumchlorid
- ✓ **Beruhigt das Zahnfleisch** durch natürlich reizmindernde Inhaltsstoffe

SUNSTAR
G·U·M®

professional.SunstarGUM.com/de
service@de.sunstar.com

Interview mit DH Petra Natter, BA

Mundgesundheit in der Schwangerschaft: Mythen und Fakten

Drei Expertentipps von DH Petra Natter, BA für eine gesunde Mundhöhle während der Schwangerschaft

1. Oft hört man, dass die Schwangerschaft einen Zahn „kostet“. Stimmt das?

Ein Mythos, der sich hartnäckig hält und teilweise belegt wird durch groß angelegte Studien, da sich ein Körnchen Wahrheit in dieser Frage versteckt. Die Schwangerschaft ist ein Ausnahmezustand für den Körper der Frau und auch für die Mundhöhle und man muss schon gut vorbereitet sein, um unbeschadet ein oder mehrere Schwangerschaft zu durchleben, ohne dass die Zähne oder das Zahnfleisch Schaden erleiden. Oft ist während der Schwangerschaft die oberste Priorität das werdende Leben und nicht die eigenen Mundhöhle der Schwangeren, dazu kommen Faktoren wie Ernährungsgewohnheiten, Vorerkrankungen, Schwangerschaftskomplikationen und die angebotene Betreuung durch den Zahnarzt. Viele schwangere und stillende Frauen berichten, dass sie nicht genügend Zeit für die eigene Zahnhygiene aufbringen können.¹



Abb. 1 Patientin nach der Geburt mit PGU 4

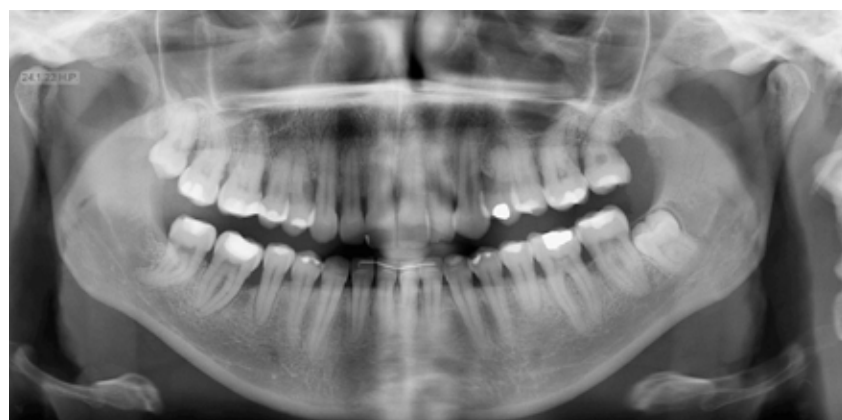


Abb. 2 OPG

2. Wie kommt es zu solchen Behauptungen? Was passiert während der Schwangerschaft, das Auswirkungen auf die Mundgesundheit haben kann?

Die hormonelle Umstellung (Höheres Östrogen und Progesteron) verändert sich auch die Mundschleimhaut (Hormonsensitive Gewebsrezeptoren beeinflussen die morphologischen Eigenschaften des Gewebes) und zusätzlich kommt es zu einer Veränderung der immunentzündlichen Antwort des Organismus. Was sind die Folgen?

57% - 100% der schwangeren Frauen haben eine Gingivitis (Hormonell getriggert), aber die Gingivitis wird nicht unbedingt zur Parodontitis. Jedoch eine bereits vorhandene Parodontitis verstärkt sich, weil sich die immunentzündliche Antwort der schwangeren Frau verändert. (s. Abb. 1+2). Ebenso verändert sich die Zusammensetzung des oralen Mikrobiom während der Schwangerschaft und dies hat einen Einfluss auf das Zahnfleisch und ebenso auf die kariogenen Erkrankungen der Zahnhartsubstanz.

ZAHNERHALTENDE MAßNAHMEN WÄHREND DER SCHWANGERSCHAFT

Zahnärztliche Kontrolluntersuchung vor und während der Schwangerschaft	2x täglich die Zähne reinigen mit der Zahnbürste/Zahnpasta und Interdentalraumreinigung	Bei Zahnfleischproblemen sollte zusätzlich eine antibakterielle Spülung verwendet werden	Prophylaxesitzungen im 4. + Ende 7. Monate anbieten
Nötige Parodontalbehandlung im 2. Trimenon durchführen	Verzicht auf Rauchen	Ernährungsaufklärung anbieten (ausgewogene, zuckerarme Ernährung)	Vitalstoffe auffüllen (Folsäure, Kalzium, DHA (Omega 3 Fettsäure – langkettig) Vit D

Abb. 3 Präventive Maßnahmen während der Schwangerschaft

3. Welche Tipps aus der Prophylaxe können Sie werdenden Müttern geben, damit sie ohne Karies bzw. Zahnbitterkrankungen durch die Schwangerschaft kommen?

Wir unterscheiden generell, ob bereits Vorerkrankungen vorhanden sind und dementsprechend sollten die Präventionsmaßnahmen vor der geplanten Schwangerschaft bereits greifen. Während der Schwangerschaft sollte

mindesten 2x eine präventive Zahnreinigung im 2. Trimester durchgeführt werden. Geeignete präventive Maßnahmen werden direkt auf das aktuelle Problem der schwangeren Frau abgestimmt und Empfehlungen wie präventive Mundspülungen und weiteren Maßnahmen besprochen. Es sollte keine werdende Mutter durch eine Schwangerschaft an den Zähnen oder am Zahnfleisch Schaden erleiden

müssen. Studien zeigen, dass sich die Schwangeren mehr Beratung wünschen würden und es leider oft zu wenig in der Zahnarztpraxis angeboten wird. Mein Tipp: Gehen Sie frühzeitig zum Zahnarzt oder Dentalhygienikerin und besprechen Sie konkret ihre Pläne, damit die Schwangerschaft kein Stress für ihre Zähne oder ihr Zahnfleisch wird.



PAROPROPHYLaxe

OnlineSEMINARE 2024/25

Dienstag jeweils von 19:00 bis 20:30 Uhr

Ein Zertifikat und Handout bekommen Sie zu jedem Seminar zugesandt.

pro OnlineSEMINAR € 66,-

ab 2 Buchungen 10% Ermäßigung

 <p style="font-weight: bold; font-size: small;">Parobehandlung mit Konzept – Tipps und Tricks anhand eines Fallbeispiels</p> <p style="font-size: x-small;">DH Petra Natter, BA</p> <p style="font-weight: bold; font-size: x-small;">Dienstag, 24.09.2024</p>	 <p style="font-weight: bold; font-size: small;">Anamnese für die Prophylaxeassistentin – Was sollte beachtet werden?</p> <p style="font-size: x-small;">DH Petra Natter, BA</p> <p style="font-weight: bold; font-size: x-small;">Dienstag, 12.11.2024</p>	 <p style="font-weight: bold; font-size: small;">Zungenbelag und Schleimhautveränderungen in der Prophylaxe – Was tun bei Veränderungen?</p> <p style="font-size: x-small;">DH Petra Natter, BA</p> <p style="font-weight: bold; font-size: x-small;">Dienstag, 28.01.2025</p>	 <p style="font-weight: bold; font-size: small;">Vitalstoffe in der Parodontologie – Was macht Sinn zu testen und zu empfehlen?</p> <p style="font-size: x-small;">DH Petra Natter, BA</p> <p style="font-weight: bold; font-size: x-small;">Dienstag, 25.03.2025</p>
--	--	---	--

HIER KANN MAN SICH ANMELDEN:

ONLINE:	www.paroprophyllaxe.at	Anmeldung mit Angabe der	
EMAIL:	seminare@paroprophyllaxe.at	Adresse und Praxis der Teilnehmerin.	
TELEFON:	0043 660 / 57 53 498	Ich verwende Zoom als Meetingroom.	

Ein Online-Seminar zu diesem Thema kann ON DEMAND unter: www.paroprophyllaxe.at gebucht werden.

¹ Russell SL, Ickovics JR, Yaffee RA. Exploring potential pathways between parity and tooth loss among American women. Am J Public Health 2008;98:1263–1270 - Australian Dental Journal 2018; 63: 270–278 doi: 10.1111/adj.12623



VOCO Profluorid Varnish

Fluoridierung bei Kleinkindern

In einigen EU-Ländern wird die Anwendung von Fluoridlack zur Zahnschmelzhärtung bei Kleinkindern von den Krankenversicherungen gefördert

In Deutschland erfolgte nun sogar eine Änderung der Richtlinie, sodass nun alle entsprechend versicherten Kinder bis zum 6. Geburtstag zwei Mal jährlich eine Fluoridierung in der Zahnarztpraxis bekommen. Dies erfolgt unabhängig von einem Kariesrisiko. Fluoridlack kann wirksam zur Remineralisierung der Zahnoberfläche und somit zum Schutz des Zahnes beitragen. Besonders für Kinder ist ein Lack von Vorteil, da er an den Zähnen haftet und nicht verschluckt und respektive ausgespuckt werden kann. Für Fluoridierungsmaßnahmen für (Klein-)Kinder wie für Erwachsene empfiehlt VOCO daher ...

VOCO Profluorid Varnish (VPV)

Der weiß-transparente fluoridhaltige Zahnlack punktet mit einer sehr

guten Haftung an der Zahnhartsubstanz bei gleichzeitig hoher Restfeuchtigkeitstoleranz. Er trocknet durch Anfeuchten in Sekundenschnelle, gleichzeitig fühlt er sich natürlich an und schmeckt angenehm, sodass er gerne in der Kinderzahnheilkunde zum Einsatz kommt und somit effektiv zur Remineralisation/Zahnschmelzhärtung beiträgt. Insgesamt ist VPV in sieben Geschmacksrichtungen in unterschiedlichen Darreichungsformen (SingleDose, Tube, Zylinderampulle) erhältlich.

Bifluorid 10

Bifluorid 10 besteht aus einer einzigartigen Kombination aus 5 % Natrium- und 5 % Calciumfluorid und bietet ebenso wie VPV eine Fluorkonzentration von 22.600 ppm. Das Zusammenwirken der beiden Fluoridsalze ermöglicht sowohl eine sofortige hohe Freisetzung von Fluorid (durch NaF) als auch eine Langzeitfluoridierung (durch CaF₂). Zudem wird über die Bildung von Calciumfluorid-Depots langfristig die Umwandlung von Hydroxylapatit in säureresistentes Fluorapatit gefördert: Somit trägt Bifluorid 10 nachhaltig zur Remineralisierung und Stärkung des Zahnschmelzes bei.

Aufgrund der einfachen Anwendung und der attraktiven Geschmacksrichtungen wird VOCO Profluorid Varnish in der Kinderzahnheilkunde gegenüber Bifluorid 10 in der Regel bevorzugt. Generell ist Bifluorid 10 jedoch eine vollwertige Alternative.

www.voco.dental

www.voco.dental

VOCO Profluorid Varnish ist in sieben attraktiven Geschmacksrichtungen erhältlich.

Weniger Aerosole. Mehr Komfort.

VivaDent® Aerosol Reduction Gel

- Reduktion der von Ultraschallscalern^[1] produzierten Aerosole um bis zu 99 %
- Bessere Sichtbarkeit des Behandlungsfeldes während der Behandlung mit dem Ultraschallscaler
- Erhöhter Komfort für Patientinnen und Patienten durch weniger Sprühnebel im Gesicht

Erfahren
Sie mehr



[1] Nur für Ultraschallscaler mit externem Kühlmittelbehälter geeignet.
Nicht für Pulver-Wasser-Strahlgeräte geeignet.

ivoclar.com
Making People Smile

ivoclar

GUM® BIO-Mundspülung

Effiziente und nachhaltige Mundhygiene

Bio boomt. Sowohl bei Lebensmitteln als auch beim Kosmetikkaufr setzen immer mehr Menschen auf Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs und aus kontrolliert biologischem Anbau. Das hat viele Gründe, aber der Verzicht auf bedenkliche Inhaltsstoffe sowie der Anspruch an eine hohe Qualität der verwendeten Produkte und Nachhaltigkeit in Bezug auf Verpackungen und Transport haben beim Verbraucher mittlerweile oberste Priorität. .



Die neue GUM® BIO-Mundspülung eignet sich für die tägliche Zahn- und Zahnfleischpflege, fördert den frischen Atem und wird zudem jenen Patienten gerecht, die Bio-Produkte favorisieren.

Die neue GUM® BIO-Mundspülung trägt zur Plaquekontrolle, Remineralisierung des Zahnschmelzes und zum Schutz von Zahnfleisch und Mundschleimhaut bei. Die Mundspülung wurde als optimale Ergänzung zur GUM® BIO-Zahnpasta nach neuesten wissenschaftlichen Standards entwickelt. Beide Produkte enthalten 99 % natürliche Inhaltsstoffe sowie Fluorid gemäß den Empfehlungen der Europäischen Föderation für Parodontologie (EFP). Die erfrischende Pfefferminze und die beruhigende Aloe Vera aus kontrolliert biologischem Anbau sind sanfte, wirksame Bestandteile bei der täglichen Mundhygiene und verleihen einen frischen Atem. Zusätzlich enthält die GUM® BIO-Mundspülung Kamille, die anti-inflammatorische und antibakterielle Eigenschaften hat.

Die neue GUM® BIO-Mundspülung und die GUM® BIO-Zahnpasta sind sowohl mit dem Cosmos Organic Siegel als auch dem V-Siegel (Vegan) ausgezeichnet. 99 % der gesamten Inhaltsstoffe sind natürlich. Das enthaltene Fluorid (250 ppm in der Mundspülung, 1.450 ppm in der Zahnpasta) sorgt für eine effektive Kariesprophylaxe und Remineralisierung des Zahnschmelzes. Dem aktuellen Stand der Forschung zufolge können fluoridierte Zahncremes und Mundspülungen ab dem Kindesalter sicher eingesetzt werden. Ein Review aus

Kinder sind besonders anfällig für Karies



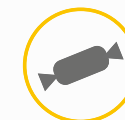
Haben unvollständig mineralisierten Zahnschmelz



Putzen Zähne nicht 100% gründlich



Tragen oft Zahnspangen



Snacken gern

Sorgen Sie mit Ihrer Verschreibung für zusätzlichen Kariesschutz

kassenfrei
GREEN BOX



- ✓ zur Remineralisation der Initialkaries
- ✓ bei Verletzungen des Zahnschmelzes
- ✓ signifikant verbesserter Kariesschutz¹ - auch für Erwachsene

GABA GmbH Zweigniederlassung Österreich

Für Fragen: Tel.: +43-1718833561, www.elmex.at

elmex® - Zahngel. **Zusammensetzung:** 100 g elmex® Zahngel enthalten: Olafur 3,032 g, Dectafur 0,287 g, Natriumfluorid 2,210 g, Gesamtfluoridgehalt: 1,25 % (Fluorid); 1 Gelstreifen von 1 cm Länge = 0,2 g. Hilfsstoffe: Propylenglykol, Hydroxyethylcellulose, Saccharin, p-Menthan-3-on, Apfel-Aroma, Pfefferminz-Aroma, Krauseminzöl, gereinigtes Wasser, Pfefferminz-Aroma, Spearmint-Öl und Menthon-Aroma enthalten folgende Allergene: Benzylalkohol, Limonen, Linalool, Eugenol, Benzylbenzoesäure, Citronellol und Geraniol. **Anwendungsgebiete:** Therapie initialer Schmelzkaries in Verbindung mit Ernährungsberatung und Mundhygiene, Oberflächenremineralisation empfindlicher Zahnhäute, Schmelzentkalkung unter abnehmbaren Schienen, partiellen Prothesen und orthodontischen Apparaten, Refluoridierung abgeschliffener Schmelzpartien, beim selektiven Einschleifen und bei Verletzungen des Zahnschmelzes. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile, Vorliegen pathologisch-desquamativer Veränderungen der Mundschleimhaut (Abschleifung des Epithels), Personen, bei denen die Kontrolle über den Schluckreflex nicht gewährleistet ist, bei Vorliegen einer Skelett- und/oder Dentalfluorose. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Stomatologika, Kariesprophylaktische Mittel. ATC-Code: A01AA51. **Abgabe:** Rezeptfrei, apothekenpflichtig. **Packungsgrößen:** 25 g. **Kassenstatus:** Green Box. **Zulassungsinhaber:** CP GABA GmbH, Alsterufer 1-3, 20354 Hamburg, Deutschland. **Stand:** Juli 2024. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. ¹ Die kombinierte Anwendung von elmex® Zahnpasta und zusätzlich 1x wöchentlich elmex® Zahngel führt zu einem signifikant verbesserten Kariesschutz. Madléná M, Nagy G, Gábris K, Márton S, Kaszthelyi G, Bánczy J. Caries Res 36 (2002), 142-146.

elmex®

elmex meridol

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

GABA GmbH

IHR EXPORTE FÜR ORALE PRÄVENTION

35 Studien mit Kindern und Jugendlichen arbeitete heraus, dass die regelmäßige, beaufsichtigte Verwendung von fluoridhaltigen Mundspülungen das Kariesrisiko reduziert. Die GUM® BIO-Mundspülung und Zahnpasta enthalten keinen Alkohol, sodass sie sich auch für Kinder ab sieben Jahren eignen. Außerdem sind beide frei von Gluten und Laktose. Die Produkte sind in Apotheken und in ausgewählten Drogerien online erhältlich.

Fünf gute Gründe für die Verwendung einer Mundspülung

1. Mundspülungen können Zähne, Zahnfleisch und Mundschleimhaut gleichzeitig pflegen und schützen. Die obersten Anwendungsziele und die Zielgruppen variieren je nach Zusammensetzung des Produkts, doch jedes hat mehrere Vorteile gleichzeitig. Die GUM® BIO-Mundspülung mit Fluorid trägt zur Stärkung des Zahnschmelzes bei, die Bio-Kamille und die Bio-Aloe vera zur Beruhigung und Pflege des oralen Weichgewebes. Natürlich sanft, vegan und frei von Alkohol.
2. Mundspülungen erreichen Stellen, die die Zahnbürste nicht erreicht. Mit einer Mundspülung lassen sich auch die Zahnzwischenräume sowie Zunge und ein Teil des Rachens erreichen, was die Schutz- und Pflegewirkung intensiviert. Für eine optimale Plaquekontrolle empfehlen Experten die folgende Reihenfolge: Interdentalreinigung – Zahnputzen – Mundspülung.
3. Die Mundspülung bietet in Prophylaxe und Therapie einen echten Mehrwert. Bei Gesunden runden Mundspüllösungen das tägliche Mundhygieneprogramm optimal ab. Bei Kranken oder nach chirurgischen Eingriffen können Mundspülungen, angepasst an die individuellen Bedürfnisse, zudem Beschwerden

Wichtig zu wissen!

Für die Kennzeichnung von Naturkosmetik existieren keine staatlichen Mindestrichtlinien und keine gesetzlichen Vorgaben. Daher wird bei Kosmetik-Produkten verstärkt auf Bio-Siegel geachtet. Der Cosmos-Standard ist eine internationale Zertifizierung für Kosmetik. Er definiert die Kriterien, die Unternehmen erfüllen müssen, um den Verbrauchern zu versichern, dass ihre Produkte echte Bio- oder Naturkosmetik sind, die nach den höchstmöglichen Nachhaltigkeitspraktiken hergestellt wurden. Zudem deckt er alle Aspekte der Beschaffung, Herstellung, Vermarktung und Kontrolle im Detail ab. Das Cosmos Organic Siegel erhalten nur Produkte, die folgende Voraussetzungen erfüllen: Mindestens 95 Prozent der Inhaltsstoffe des Gesamtprodukts müssen natürlichen Ursprungs sein, 95 bis 100 Prozent der Zutaten, die organisch sein können, müssen auch organisch sein und ein hoher Prozentsatz der Inhaltsstoffe muss aus kontrolliert biologischem Anbau stammen.

lindern, die Genesung unterstützen und Baustein der Sekundärprophylaxe sein.

4. Menschen mit Bewegungseinschränkungen profitieren von Mundspülungen. Wer seine Finger nicht (mehr) optimal bewegen kann oder dessen Mundöffnung eingeschränkt ist, der erreicht mit Zahnputzen allein nicht die nötige Plaquekontrolle. Zahnärzte betonen: Viele Betroffene können mithilfe von Mundspülungen ihren Zahn- und Zahnfleischschutz verbessern.
5. Mundspülungen sorgen für frischen Atem und ein angenehmes Mundgefühl. Die Mundspülung wirkt auch auf Stellen im Mundraum ein, mit denen die Zahnbürste keinen Kon-

takt hatte. Die Inhaltsstoffe der GUM® BIO-Mundspülung, Pfefferminze, Kamille und Aloe Vera, verleihen zusätzlich einen frischen Atem und haben einen angenehm kühlenden, beruhigenden Effekt

<https://professional.sunstargum.com/de-de>



PAROPROPHY TEAMDAY 2024

Freitag, 11.10.2024 um 14:15 Uhr
Teehaus Shanti, Dammstraße 29 in Wolfurt
Preis inkl. Abendveranstaltung 75,- € pro Person

Programm:

- 14:15 Uhr **WELCOME**
Begrüßung mit einem Vital-Drink
- 14:15 Uhr **IDEAS FOR UNIQUE SMILES**
Firma Paro/Profimed
- 14:45 Uhr **Mikrobiologie 3.0 – Mikrobiom-Diagnostik mit Next Generation Sequencing** mit Dr. Sylke Dombrowa (Firma ParoX)
- 15:45 Uhr KAFFEE-PAUSE 30 min
- 16:15 Uhr **Rolle von Vitamin D3 in der Parodontologie** mit DH Birgit Stalla (VitaminDentalAkademie)
- 17:15 Uhr **Die Dreidimensionalität in der Patientenbehandlung (Patienten – Fallanalyse Probiotika/Phytotherapie/Vitalstoffe)** mit DH Petra Natter, BA (paroprophyllaxe)
- 18:15 Uhr Diskussion und Fragerunde
- 19:00 Uhr **Orientalisches Buffet (4 Gänge inkl. einem Getränk)**
- 23:00 Uhr Veranstaltungsschluss

Hauptsponsoren sind diesmal:



www.facebook.com/dieAssistentinmagazin



www.paroprophyllaxe.at/newsletter/

**Sei dabei
und
registriere
dich!**



*ich freue mich,
dass du mit dabei bist.*

Willst du weiterhin UP TO DATE sein?

Weiterhin wachsen durch **WISSEN** - ist das auch dein Ziel? Ich erweitere und verbessere ständig mein Angebot an Online- und Vor-Ort-Seminaren. Durch einen Wechsel der Software ist eine Neuregistrierung nötig, damit du meinen Newsletter weiterhin bekommst.

Newsletter alle 3 Monate: Mit aktuellen Informationen zum Seminarangebot

Gratis virtueller Expertentalk über Zoom

Instagram: Regelmäßige Inputs

**BESUCHE
MICH AUF
INSTAGRAM**



@PAROPROPHYLAXE



Das Milchsäurebakterium *Limosilactobacillus reuteri Prodentis®* (LrP) ist in GUM PerioBalance enthalten.

Fallbeispiel

Einsatz von Probiotika in der Prophylaxe-Sitzung

Von Ricarda Hönsch-Grummel

Probiotika sind Lebensmittelzubereitungen oder Nahrungsergänzungsmittel, die lebende Milchsäurebakterien enthalten. Diese haben positive Effekte auf die Gesundheit des oralen Mikrobioms und finden immer mehr Zuspruch.

Die gemeinschaftliche, ausgeglichene Beziehung der oralen Mikroorganismen ist die Grundlage für die Mundgesundheit. Unser orales Mikrobiom mit den unterschiedlichen Lebensräumen wie Zähne, Zunge, Gaumen, Rachen, Mundschleimhaut etc. bietet bis zu 800 einzigartigen Bakterien und anderen Organismen wie Pilzen einen Lebensraum. Als Mikrobiom bezeichnet man die Gesamtheit aller Mikroorganismen verschiedenster Art. Wird die Gemeinschaft der kommensalen,

symbiotischen und pathogenen Bakterien beeinträchtigt, können pathogene Mikroorganismen die Schutzschranke überwinden, sich ungestört ausbreiten und Erkrankungen begünstigen.

Limosilactobacillus reuteri Prodentis®

Das Milchsäurebakterium *Limosilactobacillus reuteri Prodentis®* (LrP), welches in dem Produkt GUM PerioBalance enthalten ist, stellt eine

positive Therapieergänzung in der Prophylaxe Sitzung und auch bei der Parodontitistherapie dar. Der probiotische Keim humanen Ursprungs besitzt die Fähigkeit, unter anaeroben Bedingungen zu wachsen und im sauren Milieu, wie Magen – und Darmtrakt zu überleben. Er manifestiert sich an der Mund- und Darmschleimhaut und wirkt dort antimikrobiell und entzündungshemmend. Es wird eine systemische Abwehrschranke gegen pathogene Bakterien gebildet, die in Kombination mit einer guten Mund-

pflege parodontalen Erkrankungen präventiv entgegenwirkt.

Implementierung in der Prophylaxe

Der Nutzen von Probiotika in der Prophylaxe wurde mir auf einer Fachtagung für ZMP/DH in Münster verdeutlicht. Erste Erfahrungen in der Praxis sammelte ich damit bei Patienten, die einen erhöhten Taschentiefenindex im Zusammenhang mit einer erhöhten Blutungsneigung (BOP) auf Sondierung aufwiesen. Um eine optimale Ausheilung des Entzündungszustandes zu erreichen, fand die Initialtherapie bzw. die PZR mit einer auf den Patienten individuell abgestimmte Mundhygieneinstruktion für eine gute häusliche Mundpflege statt. Ich klärte die Patienten über die positiv unterstützende Wirkung von GUM PerioBalance und die Dosierung von zwei Lutschtabletten täglich (langsam im Mund zergehen lassen) über einen Zeitraum von 30 Tagen auf. Der Vorteil dieser oralen Probiotikaeinnahme ist die lokale Wirkung direkt auf den Mundschleimhäuten und die systemische Anreicherung im Darm. Dort stehen die Milchsäurebakterien als Abwehrstoffe gegen krankmachende Keime zur Verfügung und steigern die Aktivität bestimmter Immunzellen. Die Patienten stellten sich nach 2 bis 3 Wochen zur Reevaluation wieder vor. Es zeigte sich ein deutlich verbesserter Mundgesundheitszustand. Die Zahnfleischtaschen waren reduziert, die Sondierungsblutung war deutlich verringert, bzw. nicht mehr vorhanden. Die Gingiva war in einem gesunden klinischen Zustand. Auch die Patienten verspürten eine Verbesserung ihres Zahnfleisches und eine Minimierung der Blutungsneigung.

Einsatz in der Parodontitistherapie

Anschließend habe ich das Produkt auch im Rahmen der Parodontitistherapie eingesetzt. Eine adjuvante systemische Antibiotikagabe ist kein genereller Bestandteil unseres PAR-Konzeptes. Wir halten uns an die S3 Leitlinie „adjuvante systemische An-

tibiotikagabe bei subgingivaler Instrumentierung im Rahmen der systemischen Parodontitistherapie“ (Stand November 2018). Die Probiotikagabe empfehle ich immer nach der instrumentellen Reinigung und dem Biofilmmangement in den Zahnfleischtaschen und auf den Weichgeweben der auskleidenden Mundschleimhaut und Zunge. Die Taschenspülung in der PAR-Sitzung wird bei uns ohne den Wirkstoff Chlorhexidindigluconat durchgeführt. Es gibt sehr gute Alternativen, die ihre Wirkung in der Beeinflussung des subgingivalen pH-Wertes ausüben. Der Einsatz von Chlorhexidin in der Gingivitis- und Parodontitistherapie ist in unserer Praxis durch Mundspüllösungen mit ätherischen Ölen ersetzt worden. Unseren Patienten wird empfohlen, während der Therapiestrecke eine Mundspüllösung, gemäß der S3-Leitlinie „Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis“ (Stand November 2018), einzusetzen.

Erste Ergebnisse sind meist schon früh zu erkennen

Die Patienten haben direkt am Folgetag der subgingivalen Reinigung, mit dem Einsatz von LrP begonnen. Wir empfehlen 2 Lutschtabletten täglich (morgens und abends) mindestens über einen Zeitraum von 4 Wochen, besser über 8 Wochen. Bereits nach einer Woche zeigten sich in der Nachkontrolle klinisch verbesserte Therapieergebnisse, gemessen an BOP und CAL. In der Reevaluation, 8 Wo-

chen nach der antiinfektiven Behandlung, abhängig nach Schweregrad der Ausgangssituation, wiesen die therapierten parodontalen Taschen eine reduzierte - bis gar keine Blutungsneigung und ein Gewinn des klinischen Attachmentlevels auf. Auch bei tief sondierbaren Taschen, die in der ersten Initialphase noch Exsudat absonderten, war der Befund verbessert. Kurativ, als prophylaktische Unterstützung empfehle ich GUM PerioBalance meinen Patienten ganz individuell, je nach vorausgegangener Therapie und des aktuellen Mundgesundheitszustandes.

Mein Fazit

Limosilactobacillus reuteri Prodentis® ist ein vielseitig wirkendes Milchsäurebakterium. Es unterstützt die Mundgesundheit, indem es für eine ausgeglichene supra- und subgingivale Mundflora sorgt. Es hemmt die Plaqueakkumulation, wirkt entzündungshemmend und antimikrobiell. Die Lutschtabletten sind eine positive Therapieunterstützung bei Patienten mit Xerostomie, denn der Keim legt sich auf die Mundschleimhäute und schützt diese vor äußeren Noxen. Ich bin begeistert von den Therapieerfolgen in unserer Praxis, sei es bei der Gingivitis und Parodontitistherapie, zur Prävention einer Mukositis, bei der periimplantären Therapie oder in der Schwangerschaftsprophylaxe. Vorbeugend dienen die Lutschtabletten bei älteren Patienten auch dazu, einen Befall der Mundhöhle mit dem Pilz *Candida albicans* zu vermeiden. Liegt bereits eine Infektion vor, sind die Lutschtabletten eine gute Therapiemöglichkeit. Die vorliegenden wissenschaftlichen Studien belegen die positive Wirkung von Probiotika. Diese kann ich durch meine Erfahrungen bei meinen Patientenbehandlungen nur bestätigen. Die Patienten sind offen für Alternativbehandlungen, sofern eine gute Aufklärung stattfindet. Dann ist der positive Nutzen für sie verständlich und sie entscheiden sich für GUM PerioBalance.

ZUR PERSON

Ricarda Hönsch-Grummel
Dentalhygienikerin

Praxis
Ihre Zahnärzte
Dr. U. Gehrke
und N. Richter
33129 Delbrück



www.professional.sunstargum.com/de



eLog-System: Digitales Sterilisations-Tagebuch zur automatischen Aufzeichnung und sicheren Speicherung von Sterilisationsdaten.

Next Level Hygiene

Optimale Prozesskontrolle mit eLog und dem neuen Helix-Test von W&H

W&H präsentiert zwei Neuerungen für Zahnarztpraxen:

eLog-System: Digitales Sterilisations-Tagebuch zur automatischen Aufzeichnung und sicheren Speicherung von Sterilisationsdaten.

Neuer Helix-Test: Testinstrument für Typ-B-Sterilisatoren zur Simulation anspruchsvoller Sterilisationsbedingungen.

Beide Produkte optimieren Sterilisationsprozesse, vereinfachen die Dokumentation und unterstützen die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.



Zuverlässigkeit bei der Routineüberwachung verspricht der neue Helix-Test von W&H für Typ-B-Sterilisatoren.

Saubere Instrumente und sterile Geräte sind in einer professionell geführten zahnärztlichen Praxis selbstverständlich. Dabei ist die ordnungsgemäße und sichere Funktion von Dampfsterilisatoren von entscheidender Bedeutung. Mit dem neuen eLog-System von W&H lassen sich Routinetests und Aufzeichnungen über Sterilisationszyklen jetzt automatisch in einem digitalen Sterilisations-Tagebuch speichern. So ist gewährleistet, dass die Dokumentationspflicht jederzeit erfüllt werden kann. Darüber hinaus bringt W&H einen neuen Helix-Test auf den Markt, der für Typ-B-Sterilisatoren eine optimale Prozesskontrolle ermöglicht.

Zahnärztliche Praxen sind verpflichtet, Aufzeichnungen über Sterilisationszyklen und Routinetests über einen längeren, je nach länderspezifischen

und gesetzlichen Vorschriften unterschiedlichen Zeitraum aufzubewahren. Mit eLog bietet W&H eine schnelle, sichere und zuverlässige digitale Lösung, die alle wesentlichen Daten online zur Verfügung stellt und so den Praxisablauf nachhaltig verbessert. Die Lösung vereinfacht nicht nur die Dokumentation, sondern spart darüber hinaus auch Zeit und Papier und schont damit die Umwelt. Das eLog-System hat eine intuitive, benutzerfreundliche Oberfläche, die zahnmedizinischem Fachpersonal die Nutzung sowie die nahtlose Integration der digitalen Datenaufzeichnung in die alltäglichen Arbeitsabläufe erleichtert. Anwender haben die Möglichkeit, die Daten sicher auf ioDent® oder lokal über die W&H Steri App zu speichern. Das digitale Tagebuch ist auf einem PC oder Smart Device verfügbar und auditsicher.

Zuverlässigkeit bei der Routineüberwachung Das verspricht der neue Helix-Test von W&H für Typ-B-Sterilisatoren. Er agiert als Hohlkörper, der aufgrund seiner physikalischen Form die schwierigsten Anforderungen an die Sterilisation von Hohlkörperinstrumenten simuliert. „Der QR-Code auf den Teststreifen ermöglicht eine vollständige Rückverfolgbarkeit und Integration mit eLog, unserer einzigartigen Funktion zur Digitalisierung und vereinfachten Führung von Sterilisationstagebüchern. Mit nur wenigen Handgriffen kann das Ergebnis des Helix-Tests nahtlos und mühelos im neuen eLog-System gespeichert werden“, so Simone Facagni, Produktmanager bei W&H.

www.wh.com



Gruppenfoto am Schluss der Veranstaltung

10. Cavitron und Hager&Werken DH Prophylaxetreffen

„Train the trainer“ Tage für Dentalhygienikerinnen

Die Einladung für ein gemeinsames Fortbildungs-Wochenende ging exklusiv an einzelne Dentalhygienikerinnen aus Deutschland und Österreich. Der Zweck war neben dem kollegialem Austausch auch wieder die neuesten Trends und Produkte kennenzulernen, sowie von den Gastdozenten Prof. Dr. Ziebolz und Prof. Dr. Hahnel aktuelles Wissen zu erhalten.

Von Dentalhygienikerin Petra Natter, BA

Die anwesenden Dentalhygienikerinnen aus verschiedenen Universitäten und Lehrinstituten, sowie viele freie Referentinnen konnten in kurzer Zeit eine geballte Ladung an Wissen und die neusten Produktrends diskutieren und ausprobieren. Das Wochenende war mit kulinarischen Höhenpunkten und fachlichen Gesprächen umrandet, damit auch wirklich alle Aspekte einer Fortbildung erlebt werden konnten. Der Organisator Marcus van Dijk von der Dentalfirma Hager&Werken pflegt diese Tradition zum „Train the

Trainer“ Wochenende seit 10 Jahren und bekommt nur positives Feedback von den geladenen Kolleginnen. Viele schätzen die Möglichkeit auch selbst wieder aktuelles Wissen von namhaften Referenten zu bekommen, um weiterhin energiegeladener für die intensive Lehrtätigkeit bleiben zu können. Ebenfalls darf auch das Netzwerken unter den Kolleginnen nicht zu kurz kommen, um fachlichen und persönlichen Austausch über die Landesgrenzen hinaus pflegen zu können. Das gemeinsame Wochenende begann am Freitag mit einem Mittag-

essen und erster Kontaktaufnahme, wobei sich viele schon aus den Treffen der letzten Jahre kannten. Das Wiedersehen wurde ausgiebig genossen und es gab viel zu erzählen. Der Nachmittag startete mit einer gegenseitigen Vorstellung und einer moderierten Fragerunde zu den aktuellen Trends aus der Prophylaxe. Was sind die Bedürfnisse der Patienten und welche Produkte sollte der Markt uns noch anbieten, um eine adäquate Behandlung anbieten zu können? Die vielen Fragen der Teilnehmerinnen zeigten von persönlichem Engagement den eigenen Patienten immer die besten Produkte anbieten zu können.

Der restliche Nachmittag wurde von Prof. Dr. Dirk Ziebolz aus der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Leipzig mit einem Update gefüllt. Sein Thema: **Implementierung eines validen interdisziplinären Risiko-Assessment Konzepts in der Zahnarztpraxis.** Was ist dabei die Rolle der Dentalhygienikerin? Welche Tools stehen zu Verfügung, damit die vielen Risikopatienten auch wirklich täglich richtig behandelt werden können. Gerade zum Thema Anamnese gibt es immer wieder ganz vie-



Entspanntes Zuhören für 2 Tage

le Impulse und Neuerungen und diese konnten nun mit einem Experten diskutiert werden. Zusätzlich gibt es ab Juli 2024 ein neues Softwareprogramm in Form einer Anamnese App (Ara.onl), dass die Risikopatienten in der zahnärztlichen Prophylaxebehandlung noch schneller erkennen wird, um personalisierte Medizin noch individueller anbieten zu können. Eine Erleichterung im Alltag für jede Dentalhygienikerin und jede Zahnarztpraxis. Der Freitagabend fand Ausklang in einem hervorragenden Buffett mit angeregten Gesprächen unter den Kolleginnen und Referenten. An der Bar wurden dann nur noch kurzweilige Themen diskutiert, damit für den nächsten Tag ein kühler Kopf bewahrt werden konnte.

Der Samstagmorgen begann nochmals mit Prof. Dr. Ziebolz zum Thema: **Empfehlungen aus der Leitlinie zur Periimplantitistherapie und Prävention - alles anders in Diagnostik, Therapie und präventiver Betreuung?** Hier wurde das aktuelle Wissen diskutiert und die neusten Produkte zur Behandlung von Periimplantitis vorgestellt. Die effektivste Therapie

ist nach wie vor die periimplantäre Mukositis adäquat zu behandeln und den Patienten in einem dem Risiko angepassten Recall zu betreuen. Es folgte ein praktischer Workshop zur Anwendung des Cavitrongerätes mit einem Praktikerpreis für die schönste Übung einen Zahn auf eine Kugel einzugravieren.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen referierte Prof. Dr. Hahnel aus Regensburg zum Thema: **Interdisziplinäres Update zum Thema Mundtrockenheit: Ursachen, Klinik und Therapie.** Nach einer genauen Begriffserklärung und dem Unterschied zwischen Xerostomie und Hyposalivation wurden auch noch verschiedenen Produkte (Aquamed) zur Therapie vorgestellt und ausprobiert. Ein aktuelles Thema, da immer mehr Menschen aus unterschiedlichsten Ursachen unter Mundtrockenheit leiden.

Mit einem Gruppenfoto und persönlichen Interviews zum gemeinsamen Wochenende führen die Teilnehmerinnen wieder in alle vier Himmelsrichtungen nach Hause. Sie werden ihr aktuelles Wissen weiterhin teilen und die Patienten weiterhin mit dem



Organisator Marcus van Dijk

neuestem Stand der Wissenschaft betreuen. Ebenfalls wird das neue Wissen auch in den angebotenen Seminaren und Kursen weitergegeben. Der Planung für den nächsten Event steht nichts mehr im Wege. Vielen Dank für die Einladung.



© Kenvue / Johnson & Johnson GmbH



ist, dass die rückläufige Karieslast hauptsächlich auf deren zahnschmelzhärtenden und schützenden sowie karieseindämmenden Effekten beruht^{4,5}. Dies gilt speziell für die Anwendung von Fluoridlack im Rahmen der zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen.

Häusliche Zahnreinigung sollte beim Baby beginnen

Bereits beim ersten Milchzahn sollten Eltern spielerisch mit der Zahnreinigung beginnen. Mit drei bis vier Jahren können Kinder selbst ihre Zähne putzen, allerdings sollten Eltern bis in die Schulzeit hinein ein Auge darauf haben. Damit sich Kinder früh an eine optimale Mundhygiene gewöhnen, sollten die Empfehlungen der S3-Leitlinien zum Biofilmmangement berücksichtigt werden^{6,7}. Wenn die Kleinen etwas geübt sind, können sie zusätzlich ihre Zwischenräume mit Zahnseide oder Interdentalbürsten reinigen und eine Mundspülung mit antibakterieller Wirkung verwenden, um Plaque leitliniengerecht zu beseitigen.

LISTERINE®: Mundspülungen mit antibakterieller Wirkung für Kinder ab sechs Jahre

Mundspülungen wie LISTERINE® TOTAL CARE EXTRA MILD mit vier ätherischen Ölen und ohne Alkohol sind für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Sie bekämpfen effektiv nach dem Zähneputzen verbliebene Bakterien im gesamten Mundraum und wirken auf diese Weise einer Hauptursache von Karies entgegen. Die Sorte LISTERINE® TOTAL CARE EXTRA MILD mit extramilder Formulierung bei voller Wirksamkeit enthält mit Zinkchlorid und 220 ppm Fluorid zwei zusätzliche Inhaltsstoffe für den Schutz vor Zahnstein und Karies. Gut zu wissen: LISTERINE® Mundspülungen sind auch in der praktischen Reisegröße mit 95 ml Inhalt erhältlich. Die Fläschchen finden in der kleinsten Tasche Platz – perfekt für die optimale Mundhygiene unterwegs und zwischendurch.

www.listerineprofessional.at

Mit freundlicher Unterstützung von Kenvue / Johnson & Johnson GmbH

Quellen

- 1 Bekes K et al. The German version of Early Childhood Oral Health Impact Scale (ECHOIS-G): translation, reliability, and validity. Clin Oral Invest. 2019 Dec;23(12):4449-4454.
- 2 zm Online, Gesellschaft für Kinderzahnmedizin begrüßt G-BA-Beschluss - zm-online, 23.02.2024.
- 3 Richtlinien des Bundesausschusses der Zahnärzte und Krankenkassen über Maßnahmen zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Individualprophylaxe) in der Fassung vom 4. Juni 2003; veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 226 (S. 24 966) vom 3. Dezember 2003; in Kraft getreten am 1. Januar 2004.
- 4 Schiffner U. Verwendung von Fluoriden zur Kariesprävention. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz. 2021;64(7):830-837.
- 5 Berg B et al. Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter Handlungsempfehlungen des bundesweiten Netzwerks Gesund ins Leben. Monatsschr Kinderheilkd. 2021;169:550-558.
- 6 S3-Leitlinie: Häusliches mechanisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. AWMF-Registernummer: 083-022, Stand: November 2018, Amendment: Dezember 2020.
- 7 S3-Leitlinie: Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis. AWMF-Registernummer: 083-016, Stand: November 2018, Amendment: Dezember 2020.

Prophylaxestrategien

Mundgesundheit bei Kindern

Effektive Kariesprophylaxe für Milchzähne und Gebiss – auch auf Reisen

Die Urlaubssaison steht an. Vor längeren Reisen den gesamten Mundraum zahnmedizinisch kontrollieren zu lassen, ist daher sinnvoll. Neben der gründlichen Inspektion von Zähnen und Mundraum und die bedarfsgerechte Fluoridlackanwendung dürfen bei Kontrolluntersuchungen fundierte Hinweise zur häuslichen Mundhygiene nicht fehlen.

Früherkennungsuntersuchungen und Prophylaxestrategien

Milchzähne erfüllen essenzielle Funktionen als Platzhalter und können bei Kariesbefall erhebliche Schmerzen verursachen.^{1,2} Um dem vorzubeugen, ist es wichtig, Kinder frühzeitig an Kontrolluntersuchungen zu gewöh-

nen. Bei Bedarf werden Eltern und Kinder praktisch geschult. Ein weiterer Baustein ist die Aufklärung über kariesfördernde Ernährungsweisen³ wie Zwischen-durch-Essen und überreichlichem Konsum von zucker- und stärkereichen Lebensmitteln. Speziell das Dauernuckeln an mit süßen oder sauren Getränken gefüllten Fläschchen sollte unbedingt vermieden werden.

Mundgesundheit auch in der Urlaubszeit

Vor allem im Urlaub lässt man es sich gerne gut gehen. Eiscreme, Snacks, Süßes sind in dieser Zeit besonders beliebt – die Zähne sind vermehrt Säureangriffen v.a. durch Zucker aus-

gesetzt. Gleichzeitig bleibt aufgrund langer Anreisewege, Zeitverschiebungen und Unternehmungen die Mundhygiene oftmals auf der Strecke, so dass sich vermehrt Plaque als Nährboden für Mikroorganismen sowie Karies und Zahnfleischproblemen bildet. Tipp: Plaque-Akkumulationen lassen sich zum Beispiel durch regelmäßiges Wassertrinken und Zahnpflegekaugummis vermindern, wenn Zähneputzen gerade nicht möglich ist.

Lokale Fluoridierung härtet Zahnschmelz ohne Erhöhung des Fluorose-Risikos

Integraler Bestandteil der Kariesprophylaxe sind Fluoridpräparate. Allgemeiner wissenschaftlicher Konsens



XYLITOL

Das süße Wunder



www.miradent.de
www.hagerwerken.de

 miradent



Zum jährlichen Symposium in Münster lud der Verein BDDH wieder knapp 300 Kollegen aus dem In- und Ausland ein.

Das 18. Symposium des BDDH fand unter dem Motto „Interdisziplinär“ statt

Ständige Weiterbildung ist ein Zeichen der Qualität vieler Dentalhygienikerinnen

Zu ihrem jährlichen Symposium in Münster lud der Verein BDDH wieder knapp 300 Kollegen aus dem In- und Ausland ein. Nach der Generalversammlung des eingetragenen Vereines am Freitagvormittag, begann die Fortbildung mit einem gemeinsamen Lunch und sehr interessanten Vorträgen bis Samstagnachmittag.

Von Dentalhygienikerin Petra Natter, BA (kleines Foto oben ganz rechts)

Bereits zur Mitgliederversammlung am Freitagmorgen wurden zahlreiche Gäste erwartet, um die Aktivitäten des Vereines zu beleuchten und um wieder das nächste Jahr zu planen. Im Vorstand gab es ebenfalls Veränderungen, die gemeinsam abgestimmt werden mussten. Der offizielle Teil des Symposiums begann mit dem Freitagnachmittag. Die Präsidentin DH Aydan Sachs eröffnete vor ausverkauftem Saal das 1,5-tägige Symposium und verabschiedete Vereinskolleginnen und gab gleichzeitig den neu gewählten

Vorstand bekannt. Die Moderation des Symposiums gestaltete DH Ann-Kathrin Schröter sehr spontan und intuitiv und führte die Zuschauer gekonnt durch das abwechslungsreiche Programm. Prof. Dr. med. dent. James Deschner eröffnete die Tagung mit seinem Fachvortrag „Neuro-degenerative Erkrankungen und Parodontitis“ und konnte belegen, dass es zwischen beiden Erkrankungen aus verschiedenen Aspekten eine signifikante Assoziation besteht. Inwieweit es einen kausalen Zusammenhang gibt, werden die Studien der

nächsten Jahre zeigen. Fr. Dr. med. dent. Alice von Laffert zeigte eine eher selten überlegten Aspekt in der Prophylaxe „HPV – assoziierte Veränderungen in der Mundhöhle – Reine Frauensache?“ Nein eben nicht und daher sind alle in der Zahnarztpraxis tätigen Fachkräfte aufgefordert die Mundhöhle der Patienten jeden Alters und Geschlechts genauer zu betrachten.

Prof. Dr. med. dent. James Deschner stellte sich in seinem 2. Vortrag der spannenden Frage „Parodontitis: Infek-

tion versus Inflammation“ und konnte aufzeigen, dass manche Dogmen in der Prophylaxe unbedingt überdacht und die daraus auch abgeleiteten Therapiekonzepte abgeändert werden sollten. Die Denkansätze der verschiedenen Plaquehypothesen der letzten Jahre zeigen auf, dass durch verbessertes Wissen auch die Therapieansätze neu formuliert werden müssen, daher wird Prophylaxe 3.0 die Zukunft bestimmen. Der Abschlussvortrag des Freitages „Parodontalerkrankungen und Ernährung unter dem Blickpunkt des Mikrobioms in der Mundhöhle und des Darms“ von Prof. Dr. Holger Jentsch zeigte auf, dass wir so vieles noch nicht wissen, wenn es um den Mikrokosmos Mundhöhle geht.

Nach dem geballten Wissen fand am Abend ein unkompliziertes „Get together“ mit Fingerfood statt und jeder konnte bei angenehmer Musik mit den Kolleginnen sich fachliches austauschen oder einfach beim Tanzen entspannen.

Am Samstag wurden ebenfalls viele Tages-Teilnehmerinnen erwartet, da dieser auch separat gebucht werden konnte und er war schon seit Monaten vorher ausverkauft. Die Zahnärztin Luisa Martin eröffnete das Symposium mit der Vortrag „Orale Manifestation allgemeinmedizinischer Erkrankungen“ und konnte durch ihre Erfahrung als Oralchirurgin zeigen, dass der Mund ein wichtiger Indikator für Veränderungen im Körper sein kann, daher der ihr Apell, auch die Mundschleimhäute und das Zahnfleisch noch genauer zu inspizieren. Fr. Dr. Sebahat Kaya konnte in ihrem anschließenden Vortrag das Thema „Burning Mouth Syndrom“ aus wissenschaftlicher Sicht beleuchten und wertvolle Tipps zur Unterscheidung zu anderen Veränderungen der Mundhöhle mitgeben. Fr. Prof. Dr. med. dent. Nicole Arweiler beendete den Vormittag mit ihrem sehr interessanten Thema „Atemwegserkrankungen, Herzkreislauf-erkrankungen & Parodontitis“ was sind die Zusammenhänge für die Mundhöhle. Wenn man den Pathomechanismus der einzelnen Erkrankungen kennt, dann kann man auch gezielter die Therapie durchführen. Ihre Abschlussworte „Scharfe Augen sind wichtiger als scharfe Instrumenten“ und konnte die anwesenden Dentalhygienikerinnen wieder an ihre wichtige Aufgabe erin-

Kurzinfo zum BDDH

Der Berufsverband Deutscher Dentalhygienikerinnen e. V. (BDDH) wurde im Jahre 2003 von acht Dentalhygienikerinnen in Münster gegründet. Das erklärte Ziel war es, ein am Schweizer Modell orientiertes Dentalhygiene-Curriculum in Deutschland zu etablieren, welches insbesondere einen hohen Präsenzanteil und einen starken Fokus auf die praktische Arbeit am Patienten hat. Durch die Kooperation mit der Poliklinik für Parodontologie am Uniklinikum Münster (UKM) war es damals, wie auch heute, möglich, den angehenden Dentalhygienikern und Dentalhygienikerinnen eine Präsenzzeit von insgesamt 390 praktischen Fortbildungsstunden zu bieten und wird somit von der „International Federation of Dental Hygienists“ (IFDH) als Äquivalent zu deren 2-, 3- und 4-jährigem Dentalhygiene-Modul anerkannt und bescheinigt. Um den in diesem Rahmen ausgebildeten Dentalhygienikerinnen und Dentalhygienikern eine langfristige fachliche Heimat geben zu können, wurde der BDDH e. V. ins Leben gerufen.

Das Ziel des BDDH war neben dem fachlichen Bezug immer auch, die Etablierung des Berufsbildes in Deutschland voranzutreiben und die damit verbundene Akademisierung und Wertschätzung zu begleiten. Aufklärung und Prävention der BDDH e. V. setzt sich für die Etablierung des Berufsbildes in der Gesellschaft ein. Dentalhygieniker/-innen leisten einen wichtigen Beitrag in der Versorgung von parodontal erkrankten Patienten und in der oralen Präventivmedizin. Ein internationaler Blick zeigt, dass die Dentalhygiene in vielen Ländern deutlich präsenter und stärker vertreten ist als in Deutschland. Daher ist es uns ein großes Anliegen, die deutsche Gesellschaft über das Berufsbild einer Dentalhygienikerin bzw. eines Dentalhygienikers aufzuklären. www.bddh.info

nen, auch die Mundhöhle sehr genau zu inspizieren.

Der Samstagnachmittag fand mit Prof. Johan Wölber und meiner selbst den Abschluss. Prof. Wölber widmetet sich dem Thema „Ernährung & Parodontitis“ und ich als Dentalhygienikerin präsentierte einen „Behandlungsfall DH mit anschließender gemeinsamer Diskussion“ zu den aufgeworfenen Fragen. Die nächsten Jahre werden zeigen, wie wichtig der Aspekt der Ernährung auch in der Parodontaltherapie sein wird. Die Grundlagen sind gelegt und es gibt bereits genügend wissenschaftliche Beweise für den langfristigen Nutzen einer antientzündlichen Ernährung. Es ist jetzt die Herausforderung, dies den Patienten in der Prophylaxe und in der Parodontaltherapie näherzubringen und adäquate Konzepte für die Integration in die tägliche Arbeit zu etablieren. Anhand eines persönlich dokumentierten Patientenfalles mit ausführlichen Erklärungen zum angewandten Therapiekonzept und den parallel dazu analysierten Vitalstoffmangel ergab ein sehr interessanter Aufschluss über ein neues integratives Therapiekonzept anhand von Ernährungsverhalten und Vitalstofftherapie. Die gestellten Fragen der Teilnehmer zeigte, wie wichtig es

ist auch diese Themen noch mehr zu betrachten, damit daraus auch die gewünschten Behandlungserfolge erzielt werden können.

Mit abschließender Tombola und interessanten Gewinnen konnte das Symposium auch 2024 sehr erfolgreich beendet werden. Nach dem Symposium ist auch schon wieder vor dem Symposium 2025 und es wurden die Termine gleich bekanntgegeben.

Save the date 2025

25.04.2025 Members only

Vorteile der BDDH-Mitgliedschaft

- Kostenfreier Zugang zu den Online-Seminaren
- Kostenfreie Lieferung des Verbandsmagazins „Parodontologie“, welches durch den Quintessenz Verlag publiziert wird
- Kostenfreier Zugang zu den Patientenaufklärungsbroschüren
- Vergünstigter Eintritt zum jährlichen Symposium



ZWEIFACH STARKER SCHUTZ

Bifluorid 10[®]

Fluoridlack zur Behandlung von Hypersensibilitäten

- Sofort desensibilisierend
- Bildung einer Schutzschicht gegen thermische und mechanische Einflüsse
- Spezielle Lackgrundlage verstärkt den Langzeiteffekt und die Tiefenfluoridierung
- Transparent – keine Verfärbung auf den Zähnen
- Bleaching kompatibel, Verringerung der Sensitivität, ohne die Bleachingbehandlung zu behindern

